

# Das wohlfahrtsstaatliche Paradoxon

Armutsbekämpfung in den USA und in Österreich

Von

**Dr. Heinrich A. Henkel**

mit einem Vorwort von

**Dr. Franz Pavelka**



Verlag Otto Schwartz & Co. · Göttingen 1981

# Inhaltsübersicht

*Das wohlfahrtstaatliche Paradoxon: Versprechen versus Wirklichkeit*

Vorwort von Franz Pavelka	IX
<i>Towards a Theory of the Welfare State Paradox</i>	1
Eine Einführung	
I. "War-on-Poverty" — Ein armseliger Feldzug?	21
1. Vorbemerkung	21
2. „Wohlfahrtskapitalismus“ und Sozialfürsorge	28
3. Bürgerrechte und das „Recht auf Wohlfahrt“	37
4. „Big government“ und organisierte Arme	47
5. "Mobilizing" not "organizing" poor people	65
II. Sozialhilfe aber noch kein System	77
1. Wie fragmentiert reagiert der Staat?	77
2. AFDC — Food Stamps — General Assistance	82
3. Sozialfürsorge und Versicherungsleistungen	113
4. Ausmaß der Armut und „Reichweite“ von Programmen	126
5. „Fürsorgeexplosion“ — nur eine Euphorie?	154
III. <i>Who are the poor — why are they poor?</i>	165
1. Vom „Lumpenproletariat“ zu den "lower-lowers"	169
2. „Armutskultur“ — Sozialstruktur — Stigmatisierung	171
3. Groups on Risk — Am Fuß der Einkommenspyramide	179
4. Die farbige Mütter aus Mississippi ist arbeitslos	183

<i>IV. Das „Paradoxon“: Sozialhilfeberechtigte Nichtbezieher</i>	193
1. Legislative Ansprüche und administrative Verweigerung	193
2. „Alte“ und „Neue“ Armut in Österreich	196
3. Bedürftige: vor „Filtern“ und „Schwellen“	212
4. Die Armen im „Verfahren als Hindernislauf“	217
5. An den Schwellen zur Wohlfahrtsbehörde	225
6. Vor Gericht gegen das Armsein kämpfen	255
 <i>Anhang</i>	 267
 <i>Literaturübersicht</i>	 279